

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1898)

Artikel: Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

Autor: Wattenwyl, F.v. / Scheurer

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-416571>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht

der

Forst-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1898.

Dirèktor: Herr Regierungsrat **F. v. Wattenwyl.**
Stellvertreter: Herr Regierungsrat **Scheurer.**

Forstwesen.

I. Centralverwaltung.

Forstpersonal. Im Etat des Forstpersonals sind keine Veränderungen zu verzeichnen.

Gesetzgebung. Im vorjährigen Berichte haben wir der Abstimmung vom 11. Juli 1897 über die Revision des Art. 24 der Bundesverfassung Erwähnung gethan, durch welche das Schweizervolk und die Stände dem Bund das Recht der Oberaufsicht über die Wasserbau- und Forstpolizei eingeräumt haben, nicht nur wie bis dahin für das Hochgebirge, sondern für die ganze Schweiz.

Die weitere Entwicklung dieser wichtigen Materie geht klar aus nachfolgender Verordnung des Regierungsrates vom 17. August 1898 hervor.

Verordnung betreffend Ausdehnung des eidgenössischen Forstgesetzes von 1876 auf den ganzen Kanton und Regelung der Holzschläge in Privatwaldungen.

(Vom 17. August 1898.)

Der Regierungsrat des Kantons Bern,

auf den Antrag der Forstdirektion,
unter Hinweis auf Art. 6 des mit Bundesbeschluss vom 15. April 1898 auf das gesamte Gebiet der schweizerischen Eidgenossenschaft zur Anwendung kommenden Bundesgesetzes betreffend die eidgenössische Oberaufsicht über die Forstpolizei (eidg. Forstgesetz) vom 24. März 1876, und nachdem letzteres

laut Bundesratsbeschluss vom 27. Juli am 1. August 1898 in Kraft zu treten hatte;

gestützt ferner auf Art. 30 dieses Gesetzes und auf einen Bundesratsbeschluss vom 29. Juli 1898,

verordnet:

1. Bis zum Inkrafttreten eines durch die Volksabstimmung vom 11. Juli 1897 notwendig gewordenen neuen eidgenössischen Forstgesetzes und einer bezüglichen Vollziehungsverordnung wird das eidgenössische Forstgesetz vom 24. März 1876 für diejenigen Amtsbezirke und Gemeinden, welche bisher der eidgenössischen forstlichen Oberaufsicht nicht unterstellt waren, in Vollziehung gesetzt.

2. Bis zum gleichen Zeitpunkt und in den gleichen Landesteilen wird in Privatwaldungen jeder Kahlschlag und jeder Holzschlag zum Verkauf ohne vorher erhaltene Bewilligung seitens der Forstdirektion bei der in Art. 27, Ziffer 3, des erwähnten Bundesgesetzes festgesetzten Busse von 1 bis 10 Franken für jeden Festmeter verboten.

Gemäss Art. 13, drittes Alinea, des Vollziehungsdekretes vom 26. November 1877 gelten bis zum erwähnten Zeitpunkt hinsichtlich der Privatholzschläge für Publikation, Einsprache, Untersuchung etc. die Bestimmungen von Art. 16 der Polizeivorschriften vom 26. Oktober 1853.

3. Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

Als Wegleitung für die Besitzer von bisher nicht dem Gesetze unterstellten Privatwaldungen erliess

am 27. August die Forstdirektion nachstehende Bekanntmachung.

Bekanntmachung betreffend die Holzschläge in Privatwäldungen, welche bisher nicht der eidg. Oberaufsicht unterstellt waren.

Privatwaldbesitzer, welche beabsichtigen, in ihren Wäldungen Kahlschläge oder Holzschläge zum Verkauf auszuführen, haben sich an die Vorschriften der regierungsrätlichen Verordnung vom 17. August 1898 zu halten (siehe Amtsblatt vom 27. August und folgende Nummern).

Sie haben demgemäss ihr Vorhaben im Amtsblatt und im Amtsanzeiger zu publizieren, mit der Bemerkung, dass Einsprachen innert 14 Tagen bei der Amtsschreiberei desjenigen Amtsbezirks einzureichen sind, in welchem der Wald liegt.

Das Holzschlagsbegehren haben die Petenten, auf Stempelpapier, an das Regierungsstatthalteramt zu richten. Nach Ablauf der Einsprachefrist übermittelt das Regierungsstatthalteramt das Begehren dem betreffenden Kreisforstamt samt den Einsprachen, wenn solche eingelangt sind, und mit der Bescheinigung der Amtsschreiberei hinsichtlich der Publikation und der Auflage.

Der Kreistörster wird dann das Begehren untersuchen und dasselbe nebst Bericht und Antrag der Forstdirektion einreichen, welche entscheiden wird.

Die Anwendung der Forstpolizeivorschriften von 1853 auf den Jura, wo bisher die Privatwaldwirtschaft ganz frei war, muss als eine segensreiche Massregel bezeichnet werden. Diese Neuerung, schreibt ein jurassischer Kreisforst, hat uns wenigstens erlaubt, den Verwüstungen Halt zu gebieten, welche bisher an den Privatwäldungen geübt wurden, ohne dass für die Wiederbegründung dieser Wäldungen das mindeste geschehen wäre.

Diese wichtige Kategorie von Wäldungen muss nun doch schonender benutzt und pfleglicher behandelt werden. Der Zwang der Wiederanpflanzung ist eine kostbare Errungenschaft. Übrigens muss beigefügt werden, dass die grosse Mehrzahl der Waldbesitzer sich für die erteilten Ratschläge oder Weisungen dankbar und in der Befolgung der Vorschriften willig zeigt.

II. Allgemeine Verwaltung.

1. Unfall- und Krankenkasse der Staatsforstverwaltung.

Der Stand der Kasse ist folgender:

| | |
|--------------------------------------|----------------|
| Guthaben bei der Hypothekarkasse | |
| am 1. Januar 1898 | Fr. 17,230. 42 |
| Zinse pro 1898 | „ 597. 72 |
| Beitrag des Staates | „ 3,500. — |
| Beiträge der Arbeiter | „ 7,064. 66 |
| Zusammen Guthaben | Fr. 28,392. 80 |
| Bezahlte Entschädigungen an Arbeiter | „ 4,221. — |
| Guthaben bei der Hypothekarkasse | |
| am 31. Dezember 1898 | Fr. 24,171. 80 |

Im Jahre 1898 sind 68 Unfälle oder Krankheitsfälle angemeldet und entschädigt worden; davon sind

18 durch Krankheit und 50 durch Verletzung entstanden. Die Entschädigungen verteilen sich folgendermassen auf die Forstkreise:

| | Fälle. | Entschädigungen. |
|-----------------------|--------|------------------|
| Meiringen | 4 | Fr. 185. 25 |
| Interlaken | 7 | „ 239. 50 |
| Frutigen | 1 | „ 18. — |
| Simmenthal | 4 | „ 292. — |
| Thun | 5 | „ 1,005. — |
| Emmenthal | 3 | „ 96. — |
| Rüeggisberg | 4 | „ 199. 50 |
| Bern | 3 | „ 84. — |
| Burgdorf | 3 | „ 235. 75 |
| Langenthal | 7 | „ 338. 50 |
| Aarberg | 7 | „ 286. — |
| Neuenstadt | 1 | „ 187. 50 |
| Malleray | 1 | „ 22. — |
| Münster | 2 | „ 99. — |
| Delsberg | 10 | „ 742. 50 |
| Laufen | 1 | „ 20. — |
| Pruntrut | 5 | „ 170. 50 |
| | 68 | Fr. 4,221. — |
| pro 1897: | 79 | „ 5,581. — |

Das Berichtsjahr ist ebenfalls wie das letzte ein günstiges zu nennen, sowohl in finanzieller Beziehung, wie die Rechnung zeigt, als auch in Bezug auf die Zahl und die Schwere der Fälle.

In einem jurassischen Forstkreise wurde die Wahrnehmung gemacht, dass die Mehrzahl der Unfälle solche Arbeiter trifft, welche nur gelegentlich das Holzhauerhandwerk betreiben, oder dann Schnaps-trinker. Da es in jenen industriereichen Gegenden immer schwieriger wird, gute Holzhauer anzuwerben, muss man hinsichtlich des Personals sozusagen alles annehmen, was sich präsentiert. Dass damit das Risiko der Unfälle steigt, ist ganz natürlich.

2. Bannwartenkurse.

Eigentliche, staatliche Bannwartenkurse wurden nicht abgehalten; dagegen hielten verschiedene Kreisforster Waldbaukurse für Privatwaldbesitzer ab, nämlich:

in Bümpliz und Umgebung, Kreis Bern, während 8 Tagen mit 18 Teilnehmern,

in Deiss- und Wiggiswyl (Kreis Burgdorf) von der dortigen landwirtschaftlichen Genossenschaft veranlasst, während 4 Tagen, und ein anderer von gleicher Dauer durch die landwirtschaftliche Genossenschaft Schönbühl-Urtenen-Jegenstorf und Umgebung veranstaltet.

3. Aufforstungen und Verbauungen.

Die in Ausführung begriffenen 174 Projekte sind im Jahre 1898 tüchtig gefördert worden. Während im Jahre 1897 nur 6 Projekte mit einem Kostenaufwand von Fr. 12,011. 40 beendet wurden, konnten im Berichtsjahre 22 Projekte mit Fr. 123,389. 31 Kosten vollendet und überdies an begonnene, aber nicht vollendete Projekte Arbeits- und Materialleistungen im Betrage von Fr. 119,491. 15 gemacht werden. Der Bund hat an diese Kosten Fr. 124,858. 18 und der Kanton Fr. 70,779. 40 beigetragen.

Das Detail ist in nachfolgenden Tabellen enthalten.

a. Ausgeführte Projekte pro 1898.

Forsten.

17

| Gemeinden. | Bodenbesitzer. | Projekte. | Fläche. | Ausführungstermin. | a. Auf- forstung. b. Verbauung. | Kosten. | | Beiträge | | | | | |
|--|------------------------------|----------------------------|---------|--------------------|--|---------|-----|-------------|-----|--------------|-----|---------|----|
| | | | | | | Fr. | Rp. | des Bundes. | | des Kantons. | | Total | |
| | | | | | | | | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | | |
| <i>Forstkreis Oberhasle.</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Gadmen . . . | Staat Bern . . . | Fuhrenwald . . . | 2 50 | 1898 | a, b | 3,507 | 66 | 1,878 | 27 | 1,052 | 30 | 2,930 | 57 |
| Oberried . . . | " . . . | Schönenwengmäder . . . | 4 | 1897 | a, b | 8,242 | 95 | 4,121 | 47 | 2,472 | 88 | 6,594 | 35 |
| Innertkirchen . . . | Bäuert Grund . . . | Ziehflucht . . . | — | 1897 | a | 327 | 20 | 173 | 60 | 104 | 16 | 277 | 76 |
| Oberried . . . | Einw.-Gemd. Oberried . . . | Rumpfelwald . . . | — | 1897 | a, b | 482 | 70 | 144 | 81 | 144 | 81 | 289 | 62 |
| Guttannen . . . | Bäuert Guttannen . . . | In der Gstellli . . . | 4 80 | 1897 | a, b | 3,651 | 75 | 1,825 | 87 | 1,095 | 52 | 2,921 | 39 |
| <i>Forstkreis Interlaken.</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Gündlichswand . . . | Staat Bern . . . | Schneitweiden . . . | 26 20 | 1897 | a, b | 6,295 | 32 | 3,653 | — | 1,888 | 60 | 5,541 | 60 |
| Lütschenthal . . . | Einw.-G. Lütschenthal . . . | Risbacheseten . . . | 1 | 1907 | a, b | 11,788 | 38 | 2,573 | 05 | 1,500 | 63 | 4,073 | 68 |
| " . . . | " . . . | Holzschleif . . . | — | 1907 | b | 962 | 65 | 400 | — | 240 | — | 640 | — |
| " . . . | Bergschaft Bussalp . . . | Gemeinenbodenwald . . . | 4 42 | 1900 | a | 706 | 25 | 403 | 75 | 211 | 87 | 615 | 62 |
| <i>Forstkreis Frutigen.</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Frutigen . . . | G. Schneider, Frutigen . . . | Wyssenmatten . . . | 1 71 | 1897 | a, b | 2,004 | 10 | 966 | — | 601 | 23 | 1,567 | 23 |
| Reichenbach . . . | Staat Bern . . . | Hornwald . . . | 1 10 | 1897 | a, b | 2,664 | 41 | 1,080 | 30 | 799 | 32 | 1,879 | 62 |
| Leisigen . . . | " . . . | Buchholzkopf . . . | — 77 | 1897 | a, b | 2,237 | 10 | 894 | 84 | 671 | 13 | 1,565 | 97 |
| <i>Forstkreis Thun.</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Diemtigen . . . | Bäuert Diemtigen . . . | Ghak . . . | 5 18 | 1890 | a | 432 | 45 | 216 | 23 | 129 | 73 | 345 | 96 |
| Goldiwyl . . . | Burgem. Steffisburg . . . | Bösenbachgebiet . . . | 2 78 | 1898 | a, b | 777 | 45 | 537 | 68 | 233 | 23 | 770 | 91 |
| Steffisburg . . . | " . . . | Rufenenwäldchen . . . | 1 18 | 1897 | a, b | 284 | 35 | 142 | 17 | 85 | 30 | 227 | 47 |
| <i>Forstkreis Emmenthal.</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Signau . . . | Staat Bern . . . | Obere Hundschüpfen . . . | 2 90 | 1896 | a, b | 1,405 | 18 | 702 | 59 | 421 | 55 | 1,124 | 14 |
| Sumiswald . . . | Fr. Sommer, Wasen . . . | Winkelgraben . . . | 1 33 | 1898 | a | 393 | 70 | 196 | 85 | 118 | 11 | 314 | 96 |
| <i>Forstkreis Rütigisberg.</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Rüscheegg . . . | Staat Bern . . . | Ober-Sortelberg . . . | 13 85 | 1897 | a, b | 5,849 | 96 | 3,459 | 51 | 1,755 | — | 5,214 | 51 |
| " . . . | " . . . | Schwarzwasservorsass . . . | 13 | 1897 | a | 5,474 | 11 | 3,284 | 47 | 1,642 | 23 | 4,926 | 70 |
| " . . . | " . . . | Süttenenalp . . . | 100 | 1895 | a, b | 53,947 | 17 | 31,329 | 63 | 16,184 | 15 | 47,513 | 78 |
| Guggisberg und Rüscheegg . . . | Burgem. Guggisberg . . . | Unterscheidwald . . . | 39 34 | 1900 | a | 11,178 | 60 | 4,471 | 44 | 3,353 | 58 | 7,825 | 02 |
| Wattenwyl . . . | Private in Wattenwyl . . . | Kaufdorffegg . . . | 3 14 | 1898 | a | 775 | 87 | 465 | 52 | 232 | 76 | 698 | 28 |
| Dazu Abschlagszahlungen auf begonnene Projekte . . . | | | 229 20 | | | 123,389 | 31 | 62,921 | 05 | 34,938 | 09 | 97,859 | 14 |
| Zusammen | | | | | | 119,491 | 15 | 61,937 | 13 | 35,841 | 31 | 97,778 | 44 |
| | | | | | | 242,880 | 46 | 124,858 | 18 | 70,779 | 40 | 195,637 | 58 |

b. In Ausführung begriffene Projekte.

| Forstkreise. | Anzahl Projekte. | Fläche. | | Vorschlag. | | Zugesicherte Beiträge | | | | | | |
|--------------------------------|------------------|---------|----|------------|-----|-----------------------|-----|--------------|-----|-----------|----|---|
| | | ha | a | Fr. | Rp. | des Bundes. | | des Kantons. | | Total. | | |
| | | | | | | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | | | |
| Forstkreis Oberhasle | 30 | 152 | 75 | 384,691 | 80 | 204,676 | 71 | 129,546 | 54 | 334,223 | 25 | — |
| " Interlaken | 58 | 248 | 27 | 494,814 | — | 256,673 | 10 | 149,753 | 10 | 406,426 | 20 | — |
| " Frutigen | 5 | 134 | 59 | 265,186 | — | 28,661 | 20 | 15,055 | 80 | 43,717 | — | — |
| " Simmenthal | 34 | 274 | 20 | 294,818 | 45 | 164,507 | 08 | 88,345 | 53 | 252,852 | 61 | — |
| " Thun | 17 | 215 | 18 | 142,940 | 64 | 81,980 | 55 | 53,308 | 97 | 135,289 | 52 | — |
| " Emmenthal | 12 | 310 | 22 | 251,426 | 40 | 147,667 | 12 | 89,128 | 02 | 236,795 | 14 | — |
| " Rüeeggisberg | 23 | 665 | 09 | 431,025 | 50 | 264,369 | 20 | 133,782 | 65 | 398,151 | 85 | — |
| " Bern | 1 | 6 | 10 | 2,900 | — | 2,014 | — | 870 | — | 2,884 | — | — |
| <i>Total</i> | 180 | 2,006 | 40 | 2,267,802 | 79 | 1,150,548 | 96 | 659,790 | 61 | 1,810,339 | 57 | — |
| 1897 | 174 | 1,991 | 81 | 2,135,091 | 69 | 1,030,813 | 91 | 611,560 | 94 | 1,642,374 | 85 | — |

c. Neu angemeldete Projekte.

| Gemeinden. | Bodenbesitzer. | Projekte. | Fläche. | Ausführungstermin. | a. Auf- forstung. b. Ver- bauung. | Vorschlag. | | Zugesicherte Beiträge | | | | |
|-------------------------|---------------------------------|--|---------|--------------------|--|------------|-----|-----------------------|--------|--------------|--------|--------|
| | | | | | | Fr. | Rp. | des Bundes. | | des Kantons. | | Total. |
| | | | | | | | | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | |
| Brienz | Einw.-Gemeinde Brienz | Windfallflächen Giessb.-Wldgn. | 10 | — | a | 5,800 | — | 2,900 | 1,740 | — | 4,640 | — |
| Innertkirchen | Bäuert Grund | Farrenplätz | 6 | — | a | 2,000 | — | 1,000 | 600 | — | 1,600 | — |
| Lauterbrunnen | Bergschaft Winteregg | Bergsturzgebiet am Spissbach, Nachtragsprojekt | 2 | — | a, b | 3,200 | — | 1,600 | 960 | — | 2,560 | — |
| Ringgenberg | Einw.-G. Ringgenberg | Rippigraben | 1 | 50 | a, b | 25,531 | — | 12,817 | 7,659 | 30 | 20,476 | 80 |
| Bönigen | Burgernem. Bönigen | Hautenbach, Nachtragsprojekt | 20 | — | a, b | 52,113 | — | 23,807 | 15,633 | 90 | 39,440 | 90 |
| Lütschenthal | Einw.-G. Lütschenthal | Risbachtal | 5 | — | a, b | 13,285 | — | 7,022 | 3,985 | 50 | 11,008 | — |
| Gsteigwyl | " Gsteigwyl | Stocklaunen, " | 1 | — | a, b | 4,110 | — | 2,085 | 1,233 | — | 3,318 | — |
| Boltigen | Verschiedene Private | Weissenbach | 5 | 90 | a | 3,850 | — | 2,551 | 1,155 | — | 3,706 | — |
| Schangnau | Oberli, Samuel | Hinter der Egg | 2 | 47 | a | 770 | — | 385 | 231 | — | 616 | — |
| " | Reber, Fritz | Bubenlauri | 12 | 18 | a | 8,200 | — | 5,189 | 2,460 | — | 7,649 | — |
| <i>Total</i> | | | 66 | 05 | | 118,859 | — | 59,357 | 35,657 | 70 | 95,014 | 70 |

III. Bemerkungen zum Wirtschaftsjahr.

Witterung. Das Wirtschaftsjahr zeichnet sich, wie das vorhergegangene, durch recht abnorme Verhältnisse aus. Auf einen ungewöhnlich trockenen Herbst und Vorwinter folgte ein milder Winter, obenfalls mit relativ wenig Niederschlägen. Erst im Februar wurden dieselben reichlicher, brachten aber für die tieferen Gegenden wenig Schnee. Das Frühjahr war dagegen vorwiegend kühl und nass, meist trüb und unfreundlich.

Am 14., stellenweise schon am 13. Mai trat ein Temperaturreückschlag ein, in dessen Folge manche Lagen empfindlich von **Spätfrösten** heimgesucht wurden. Auch die erste Hälfte des Sommers zeichnete sich durch sehr zahlreiche Regentage und verhältnismässig niedrige Temperatur aus, worauf freilich mit Anfang August ein entschiedener Umschwung erfolgte, so dass die heitere und warme Witterung bis gegen Ende September noch manchen Schaden wieder ausglich.

Abgesehen von den bereits erwähnten Spätfrösten, die stellenweise den Tannen- und Buchenjüngwüchsen, ebenso wie manchen Pflanzschulen und Kulturen erheblich zusetzten, doch meistens an Intensität hinter den Frösten des Vorjahres wesentlich zurückblieben, waren die meteorologischen Verhältnisse für die Waldvegetation nicht ungünstig.

Schaden durch **Hagelwetter** entstand am 17. Mai. Die Beete der Bachenensaatschule wurden total ruiniert und diejenigen bei Zweisimmen litten empfindlich durch Abschwemmung. Ferner ging am 23. Mai ein Hagelschlag über den Schallenberg-Rauchgrat bei Röthenbach, der ebenfalls an Kulturen und Saatschulen starken Schaden verursachte. Die in den dortigen Jungwüchsen stark vertretenen Weymuthskiefern, Lärchen und Dählen sahen nachher aus, als ob Feuer darüber gegangen wäre. Im Pflanzgarten war das Ereignis besonders fühlbar: 60,000 sehr schöne Weissstannen, die im Frühjahr 1899 zur Abgabe gelangt wären, hatten eben getrieben und wurden derart zugerichtet, dass davon nur 10,000 rechtzeitig verwendbar sein werden. Behält man die übrigen 50,000 auch zwei Jahre länger in der Pflanzschule, so werden sie nicht annähernd eine so schöne Beschaffenheit erlangen, wie vor dem Unwetter. Einigen Schaden verursachte ferner ein Hagelschlag, der sich am 23. Mai am Nordhang der Seelibühnkette entlud, in den Saatschulen der Längeneu.

Im Spätherbst 1898 fand in den Steckhüttenwäldungen eine ziemlich bedeutende **Terrainbewegung** statt, indem am tief eingeschnittenen Ebengraben der aus lockerem Gestein bestehende linksseitige Hang auf eine Länge von 70—80 m mit circa 0,5 ha Wald abstürzte. Obschon dadurch der Bach zu einem kleinen See gestaut wurde, hatte doch das Ereignis keine weiteren schlimmen Folgen.

Ein im Februar nach Regen eingetretener starker Schneefall verursachte in den Wäldungen von Isenfluh, im Sytiwald des Staates, in den Lauterbrunnengemeindewäldungen und andern jener Gegend nicht unerheblichen Schaden durch **Schneedruck**, Entgipfelung und Wurf. Der in grossen Massen gefallene Neuschnee gefror auf den Ästen und Zweigen, und die darauffolgenden Windstösse verursachten, namentlich

in einer Zone von 700—900 m Meereshöhe, die erwähnte Schädigung.

Eines am 6. Mai in Spiez und Thun verspürten **Erdbebens** mag hier Erwähnung geschehen, weil dasselbe in seinem Gefolge Sturm und starken neuen Schneefall hatte, und dann, am 21., starken Frost in den Hochlagen.

Dank der Beharrlichkeit des Forstpersonals in der Bekämpfung des schädlichen **Weidgangs** wird dieser Missbrauch immer mehr eingeschränkt. Doch ist derselbe noch lange nicht aus der Welt geschafft. So hatten die Kulturen im Lombachgebiete, auf der Alpschaft Bohl, Habcheegg und Traubach bedeutend durch Ziegen zu leiden, ebenso im Frutigthal die Aufforstungen unter der Alp Engel. Die Kulturen am Napf, mit Bundes- und Kantonsbeiträgen ausgeführt, wurden durch den Weidgang gänzlich zerstört: nach dem Tode des früheren Besitzers, der die Aufforstung ausgeführt hatte, wurde die Zäunung schlecht unterhalten, indem den Nachbesitzern und ihren Pächtern eher an der Beseitigung als an der Erhaltung der Kultur gelegen war. In den Gemeinden des Tessenbergs, von welchen in früheren Verwaltungsberichten die Rede war, ist bis zur Stunde hinsichtlich des Weidgangs im Walde keine Besserung eingetreten.

Die auf Schneit, bei Zweilütschinen, kultivierten Douglastannen haben durch den Verbiss von Gamsen oder Hasen bedeutend gelitten.

Begünstigt durch die andauernd warme und trockne Witterung vom Nachsommer und Herbst 1897, sowie auch durch vorhergegangene Beschädigung der Wäldungen durch Sturmwind, haben sich die Borkenkäfer mancherorts in einem wenn auch nicht gefahrdrohenden, so doch das normale Auftreten weit übersteigenden Masse vermehrt. Vorzüglich sind überalte Bestände auf steinigem, trockenen Südhängen die Lokalitäten, in denen man das Insekt noch antrifft. Aus dem Forstkreis Burgdorf wird gemeldet, dass sich die **Fichtenborkenkäfer** in den Gemeinden Jegenstorf, Ballmoos und Zuzwyl des Amtsbezirks Fraubrunnen, und Hasle des Amtsbezirks Burgdorf infolge der sorglosen Waldräumung und nachlässigen Holzabfuhr vieler Privatwaldbesitzer sehr bemerkbar machen und bereits Massnahmen zur Hinterhaltung einer stärkeren Vermehrung dieses Insektes getroffen werden mussten. Auch im Forstkreise Bern ist dasselbe häufiger als gewöhnlich aufgetreten, und im sogenannten Rikardsholz zwischen Lyss und Seedorf ist ihm sogar ein Horst ganz junger, kaum mittelwüchsiger Fichten zum Opfer gefallen. — Die Borkenkäferherde in den Windfallgebieten vom 28./29. Oktober 1896 der Thalschaften Grindelwald und Lauterbrunnens sind dagegen beinahe verschwunden, was wohl hauptsächlich den energisch durchgeführten Gegenmassregeln zugeschrieben werden darf.

Von andern Insekten ist sodann namentlich der **Engerling**, wohl ebenfalls infolge der für seine Entwicklung günstigen Witterungsverhältnisse, in manchen Forstgärten sehr verderblich geworden und hat eine grosse Zahl verschulter Pflanzen zum Absterben gebracht. Der Schlossbaumgarten bei Interlaken, der im Frühjahr noch ein sehr schönes, freudiges Aus-

sehen hatte, war im Herbst wie vom Feuer versengt; sogar 1—2 Meter hohe Zierbäume, halbhochstämmige und hochstämmige Laubhölzer unterlagen dem Massenangriffe der Engerlinge. Die starke Vermehrung des Insekts wird örtlich der Reutung von Schlagflächen zugeschrieben.

In der Pflanzschule Rüschtboden (Forstkreis Burgdorf) wurde an vier- und fünfjährigen verschulten Tannen die **Tannenwurzellaus** beobachtet, und im Forstgarten des Staatswaldes Lyss-Dreihubel fand im letzten Frühjahr an verschulten Kiefern ein ziemlich starker Frass der **Rothsack-Kiefern-Blattwespe** statt; doch konnte demselben ohne grosse Schwierigkeit Einhalt gethan werden. In der Saat- und Pflanzschule Kohleren, Forstkreis Thun, ist der **grosse schwarze Rüsselkäfer** schädigend aufgetreten, während an den Kulturen der Süftenen und Gurnigelalpen der **grosse braune Rüsselkäfer** bemerkbar war.

Das Forstamt Bern schreibt das Überhandnehmen mancher Insekten der Abnahme der kleinen Singvögel zu, welches seinerseits mit der namhaften Vermehrung der Krähen und Elstern zusammenhängen dürfte.

Was die Waldschädigungen durch parasitische Pilze anbelangt, so ist vor allem zu bemerken, dass in den ausgedehnten reinen Rottannenbezirken der tieferen Gegenden des Kantons der **Hallimasch** oder Honigpilz immer mehr überhand nimmt. Forstamt Langenthal berichtet, dass diesem Pilze Jahr für Jahr mehr Stämme zum Opfer fallen, und dass man, besonders in Stangenhölzern, die beständig grösser werdenden Infektionsstellen leicht verfolgen kann. Übrigens ist auch mancherorts in andern Forstkreisen, so namentlich in den Wäldern der Niederungen, die gleiche Erscheinung wahrzunehmen.

Erwähnt sei noch der **Keimlingspilz**, welcher an verschiedenen Stellen des Kantons die einjährigen Weisstannen decimierte und auch im Forstkreise Riggisberg, trotz Bespritzens mit Bordeauxbrühe, neuerdings in den Saatschulen auftrat.

Im Thanwalde wurde überdies ein bisher nicht beachteter Schädling, von Herrn Professor Dr. Ed. Fischer als **Telephora laciniata** (der zerschlitzte Warzenpilz) bestimmt, aufgefunden, welcher verschulte Kiefern durch Umspinnen zum Absterben brachte. — Die gleiche Holzart, verschult und unverschult, ging bei Malleray massenhaft an der **Schütte** zu Grunde.

Die Statistik der **Waldbrände** ist eine ziemlich reichliche, doch ist nirgends wirklich erheblicher Schaden entstanden; nur in wenigen Fällen erstreckten sie sich über Flächen von annähernd einer Hektare. Grössere Waldbrände fanden nicht statt.

Das **Gedeihen der Kulturen** darf als ein günstiges bezeichnet werden. Namentlich kam die nasse Frühjahrswitterung den neuen Anpflanzungen sehr zu statten. Auch die älteren Kulturen entwickelten sich befriedigend. In Frostlagen hingegen hatten diese wie jene von den Temperaturrückschlägen des Monats Mai zu leiden.

Besonderes Interesse verdienen folgende Erscheinungen:

Die im Frühjahr 1897 dem Tode nahen Arvenkulturen auf der Wengernalp (vide Verwaltungsbericht für 1897) haben sich nun im Berichtsjahre vollständig erholt.

Aus dem Laufenthal wird gemeldet, dass die Kulturen durch das Andauern der Sommertröckne im Wachstum gestört und stellenweise zum Absterben gebracht wurden. Es war eben dort von Mitte Juni bis Ende Oktober gar kein eigentliches Regenwetter eingetreten, und die sporadischen Gewitter brachten nur ungenügenden Ersatz.

Auch an den trockenen südlichen Jurahängen verursachte die anhaltende Dürre des Nachsommers und Herbstes das Eingehen vieler Pflanzen, wogegen Buchenuntersaaten in gleich ungünstigen Lagen verschont blieben.

Der **Waldsamenertrag** war so reichlich, wie seit langem nicht mehr. Namentlich die **Rottannen**, bis hinunter zum Stangenhölzalter, hingen voller Zapfen, so dass sich mancherorts die Gipfel unter der Last beugten. Auch **Weisstannensamen** konnte in Menge und sehr guter Qualität gesammelt werden, wogegen **gemeine Kiefern** (Dähle) und **Weymuth** einen geringeren Ertrag lieferten. Was die Laubhölzer betrifft, so erwartete man von **Buchen** und **Eichen** ebenfalls eine gute Mast; doch muss die regnerische Frühjahrswitterung und stellenweise wohl auch der Spätfröste Blüte und Reife wohl etwas beeinträchtigt haben, so dass viele Samen abfielen, andere taub blieben. Immerhin gab es strichweise, namentlich an sonnigen Waldrändern, noch ziemlich viel Bucheln. Eschen- und Ahornsamen sind, wie gewohnt, gut geraten.

Beginn und Verlauf der Holzerei gingen im allgemeinen in normaler Weise von statten. Dank dem schönen Herbst und gelinden Vorwinter konnten die Arbeiten sehr wirksam gefördert werden, insofern nicht der Mangel an geeigneten Arbeitskräften hemmend wirkte, bzw. nicht durch erhöhte Rüstlöhne gehoben werden konnte. Diese Schwierigkeiten beeinflussten sowohl die Durchforstungen wie die Hauptnutzung. Diesbezüglich wird namentlich von den Forstämtern Bern, Aarberg, Langenthal und von den mittleren und nördlichen jurassischen Forstämtern geklagt. Man muss sich in letzteren Gegenden schon vielfach mit sozusagen zugelaufenen ungeübten Holzhauern begnügen, welche dennoch einen Tagesverdienst von 3 Fr. beanspruchen.

In den Bergwaldungen des Forstkreises Delsberg mussten die Holzhauer infolge der grossen Schneemassen im Februar und März die Arbeit verlassen und konnten dieselbe erst im April wieder aufnehmen.

Immer allgemeiner wird erkannt, dass sich die Ansprüche des Publikums an eine bequeme Abfuhr des Holzes stetig steigern, und dass es für den Staat finanziell vorteilhaft ist, dasselbe an leicht zugängliche Orte schaffen zu lassen.

Die Drahtseilriesen im Hohenlass bei Boltigen und am Sperbelwald in der Kurzenei haben sehr gut funktioniert.

Auch im Berichtsjahre wird ein allmähliches Steigen der **Rüstlöhne** konstatiert.

In denjenigen Gegenden, wo die Schläge frühzeitig beendigt werden können, und die **Abfuhr** schon vor oder kurz nach Neujahr stattfindet, gerieten die nicht mit einem Steinbett versehenen Waldwege — weil schneefrei und ungefroren — in einen sehr schlimmen Zustand.

Holzhandel und Holzpreise. Der Holzhandel nahm im Berichtsjahr einen durchaus befriedigenden Verlauf. Dank der im allgemeinen günstigen wirtschaftlichen Lage war die Nachfrage nach Bau- und Sagh Holz eine sehr rege, und haben sich die Preise auf der Höhe der vorjährigen erhalten, ja diese zum Teil —

im Laufenthal sogar um durchschnittlich 4 Fr. per m³ — noch überstiegen. Eine Ausnahme bildet das Emmenthal, welches nun auch die auswärtige Konkurrenz fühlen muss. Das Buchennutzholz für Parketterie ging zurück oder fand keine Käufer. Die Brennholzpreise gingen ebenfalls, besonders im Nachwinter, etwas zurück, woran einerseits das Ausbleiben der Kälte, anderseits aber die fortschreitende Verbesserung der Feueranlagen und der vermehrte Verbrauch von fossilen Brennstoffen, besonders in Käsereien und anderen gewerblichen Betrieben, schuld sein mögen.

IV. Staatswaldungen.
1. Arealverhältnisse.
a. Zuwachs.

| Forstkreis. | Amtsbezirk. | Erworbene Objekte. | Gebäude. | Inhalt. | | Kaufpreis. | | Grundsteuer-Schätzung. |
|-------------|------------------|---|----------|----------------|--------|------------|--------|------------------------|
| | | | | ha | a | Fr. | Rp. | |
| I | Interlaken | Birkenenthalwald, 1 Wiese von Hans Balmer | Zahl | m ² | Fr. | Rp. | Fr. | |
| IV | Obersimmenthal | Hohenlass, die Glonserweide von Erbschaft Indermühle | — | 15 | 645 | 75 | 310 | |
| V | Thun | Heimeneggbann, an Buchholterberg laut Grenzberreinigung | 1 | 45 | 13,500 | — | 6,300 | |
| V | Nied.-Simmenthal | Simmenwald, 1 Ablagerungsplatz von Gebr. Lüthi, Brodhäusi | — | 6 | — | — | 13,140 | |
| VI | Signau | Bachgut, das Geisschweideheimwesen von Chr. Wüthrich | — | 14 | 1,100 | — | 180 | |
| VI | Trachselwald | Fuhrenschwandweide von Gemeinde Sumiswald | 1 | 02 | 7,500 | — | 5,360 | |
| VI | " | Die hintere Farnlialp von Gemeinde Sumiswald | 1 | 21 | 11,500 | — | 7,350 | |
| VIII | Konolfingen | Toppwald, 1 Parzelle Wald von Joh. Stuki, Hünigen | 1 | 28 | 13,000 | — | 8,000 | |
| VIII | Bern | Löhrwald, 1 Parzelle Wald von Frau Bigler, Bern | — | 1 | 1,900 | — | 1,900 | |
| IX | Burgdorf | Tannstygli, das Kohlmätteli von Fried. Flükiger, Krauchthal | — | 3 | 2,200 | — | 1,830 | |
| IX | Fraubrunnen | Grand-Fahy, 4 Parzellen von Verschiedenen | — | 07 | 5,250 | — | 3,820 | |
| XVIII | Pruntrut | Grand-Fahy, Vermehrung laut Grundsteuerquittung | — | 53 | 500 | — | 1,090 | |
| XVIII | " | Montbreux, Vermehrung laut Grundsteuerquittung | — | 2 | 4,450 | — | 6,420 | |
| XVIII | " | | — | 51 | — | — | 400 | |
| | | | — | — | — | — | 100 | |
| | | <i>Total</i> | 4 | 64 | 61,545 | 75 | 56,200 | |

b. Abgang.

| Forstkreis. | Amtsbezirk. | Verkaufte Objekte. | Gebäude. | Inhalt. | | Kaufpreis. | | Grundsteuer-Schätzung. |
|-------------|------------------|---|----------|----------------|--------|------------|--------|------------------------|
| | | | | ha | a | Fr. | Rp. | |
| II | Interlaken | Schneitweiden, Hütten Nr. 167 und 168 zum Abbruch | Zahl | m ² | Fr. | Rp. | Fr. | |
| V | Nied.-Simmenthal | Tägerstein, 1 Abschnitt an Spiez-Erlenbach-Bahn | 2 | — | 150 | — | — | |
| VI | Trachselwald | Doppelwald, an Gemeinde Sumiswald | — | 28 | 2,700 | — | 270 | |
| VII | Seftigen | Obergurnigel, 1 Schirnhütte zum Abbruch | 1 | 72 | 26,500 | — | 23,940 | |
| X | Wangen | Herzogenbuchsee, Pfrundwald, an Gemeinde Heimenhausen | — | — | 70 | — | — | |
| XVIII | Pruntrut | Côte de Pleujouse, an Gemeinde Pleujouse | — | 29 | 25,000 | — | 15,550 | |
| XVIII | " | Etang rougeat, an Veuve Rossé-Doyon | — | 77 | 17,276 | 05 | 25,900 | |
| | | <i>Total</i> | 4 | 45 | 74,543 | 05 | 68,220 | |

c. Flächeninhalt und Grundsteuerschätzung der Staatswaldungen.

| Forstkreis. | Bestand auf 1. Januar 1898. | | | Vermehrung. | | | Verminderung. | | | Bestand auf 1. Januar 1899. | | | Davon sind bestockt. | | | | | |
|-----------------------|-----------------------------|----|-----------------------|----------------|-----|-----------------------|---------------|--------|-----------------------|-----------------------------|-----|-----------------------|----------------------|----|----|------------|----------------|-----|
| | Produktive Waldfläche. | | Grundsteuerschätzung. | Waldfläche. | | Grundsteuerschätzung. | Waldfläche. | | Grundsteuerschätzung. | Produktive Waldfläche. | | Grundsteuerschätzung. | ha | a | | | | |
| | ha | a | | m ² | Fr. | | ha | a | | m ² | Fr. | | | | ha | a | m ² | Fr. |
| I. Oberhasle . . . | 423 | 90 | 63 | 187,020 | — | 15 | 50 | 310 | — | — | — | — | 424 | 06 | 13 | 187,330 | 372 | 62 |
| II. Interlaken . . . | 569 | 18 | 90 | 480,980 | — | — | — | — | — | — | — | — | 569 | 18 | 90 | 480,980 | 546 | 44 |
| III. Frutigen . . . | 276 | 33 | 10 | 135,820 | — | — | — | — | — | — | — | — | 276 | 33 | 10 | 135,820 | 276 | 33 |
| IV. Simmenthal . . . | 321 | 44 | 01 | 122,630 | 3 | 45 | — | 6,300 | — | — | — | — | 324 | 89 | 01 | 128,930 | 319 | 74 |
| V. Thun . . . | 1,017 | 01 | 09 | 755,670 | 6 | 44 | 81 | 13,320 | 28 | 01 | 270 | — | 1,023 | 17 | 89 | 768,720 | 788 | 44 |
| VI. Sumiswald . . . | 798 | 23 | 78 | 1,029,370 | 46 | 51 | 72 | 20,710 | 13 | 72 | 98 | — | 831 | 02 | 52 | 1,026,140 | 740 | 82 |
| VII. Kehrsatz . . . | 1,748 | 69 | 82 | 1,361,490 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1,748 | 69 | 82 | 1,361,490 | 1,444 | 66 |
| VIII. Bern . . . | 1,031 | 68 | 92 | 1,888,430 | 2 | 20 | 57 | 3,730 | — | — | — | — | 1,033 | 89 | 49 | 1,892,160 | 1,022 | 97 |
| IX. Burgdorf . . . | 884 | 41 | 86 | 1,524,860 | 3 | 61 | 46 | 4,910 | — | — | — | — | 888 | 03 | 32 | 1,529,770 | 875 | 45 |
| X. Langenthal . . . | 294 | — | 37 | 633,730 | — | — | — | — | 10 | 29 | 90 | 15,550 | 283 | 70 | 47 | 618,180 | 283 | 70 |
| XI. Aarberg . . . | 797 | 21 | 52 | 1,287,330 | — | — | — | — | — | — | — | — | 797 | 21 | 52 | 1,287,330 | 794 | 99 |
| XII. Neuenstadt . . . | 841 | 60 | 58 | 1,031,292 | — | — | — | — | — | — | — | — | 841 | 60 | 58 | 1,031,292 | 735 | 40 |
| XIV. Malleray . . . | 350 | 07 | 11 | 269,260 | — | — | — | — | — | — | — | — | 350 | 07 | 11 | 269,260 | 320 | 19 |
| XV. Münster . . . | 1,120 | 55 | 56 | 908,200 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1,120 | 55 | 56 | 908,200 | 1,120 | 56 |
| XVI. Delsberg . . . | 1,050 | 96 | 10 | 871,370 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1,050 | 96 | 10 | 871,370 | 1,050 | 96 |
| XVII. Laufen . . . | 438 | — | 40 | 575,460 | — | — | — | — | — | — | — | — | 438 | — | 40 | 575,460 | 437 | 59 |
| XVIII. Pruntrut . . . | 848 | 83 | 77 | 1,255,990 | 2 | 51 | 02 | 6,920 | 21 | 16 | 43 | 28,460 | 830 | 18 | 36 | 1,234,450 | 807 | 49 |
| <i>Total</i> | 12,812 | 17 | 52 | 14,318,902 | 64 | 90 | 08 | 56,200 | 45 | 47 | 32 | 68,220 | 12,831 | 60 | 28 | 14,306,882 | 11,918 | 33 |

2. Holzernte.
a. Nach Hauptnutzung und Zwischennutzung.

| Forstkreis. | Hauptnutzung | | | Genutzt pro 1898. | | | Brutto-Erlös. | | | Rüst- und Transportkosten. | | | Netto-Erlös. | | | | | | | | | |
|-----------------|----------------|----------------|----------------|-------------------|----------------|----------------|----------------|---------------|------------|----------------------------|------------|--------|--------------|---------------|------------|------------------|------------|--------|------------|-------|------------|-------|
| | m ³ | m ³ | m ³ | % | m ³ | m ³ | m ³ | Hauptnutzung. | | Zwischennutzung. | | Total. | | Hauptnutzung. | | Zwischennutzung. | | Total. | | | | |
| | | | | | | | | F.r. | l.p. | F.r. | l.p. | F.r. | l.p. | F.r. | l.p. | F.r. | l.p. | F.r. | l.p. | F.r. | l.p. | F.r. |
| Meiringen . . . | 1,050 | 900,41 | 1,064,84 | 18,50 | 164,33 | 18,50 | 1,740 65 | 10,59 | 16,228 43 | 15,24 | 2,873 19 | 3,10 | 792 66 | 4,32 | 3,665 85 | 3,44 | 11,614 59 | 12,00 | 947 99 | 5,77 | 12,562 58 | 11,86 |
| Interlaken | 1,370 | 1,555,05 | 1,041,11 | 77,0 | 2,396,16 | 14,510 | 14,775 30 | 14,510 | 44,751 80 | 18,70 | 4,344 15 | 3,20 | 6,022 10 | 5,78 | 10,366 25 | 4,33 | 25,632 35 | 18,92 | 8,753 20 | 8,41 | 34,385 55 | 14,37 |
| Frutigen . . . | 480 | 253,98 | 306,73 | 19,0 | 560,71 | 11,43 | 3,507 86 | 11,43 | 8,630 68 | 15,39 | 1,581 38 | 6,22 | 1,026 | 3,34 | 2,607 38 | 4,65 | 3,541 44 | 13,94 | 2,481 86 | 8,00 | 6,023 30 | 10,74 |
| Simmenthal | 1,140 | 679,59 | 201,60 | 30,0 | 881,19 | 7,57 | 1,526 | 7,57 | 10,728 11 | 12,17 | 1,984 32 | 2,02 | 684 60 | 3,39 | 2,668 92 | 3,08 | 7,217 79 | 10,92 | 841 40 | 4,17 | 8,059 19 | 9,13 |
| Thun . . . | 1,760 | 1,428,44 | 276,16 | 19,3 | 1,704,60 | 12,01 | 3,565 20 | 12,01 | 32,817 88 | 19,25 | 3,370 40 | 2,36 | 1,925 70 | 6,97 | 5,296 10 | 3,11 | 25,882 28 | 18,11 | 1,639 50 | 5,83 | 27,521 78 | 16,14 |
| Emmenthal | 3,170 | 3,468,72 | 1,151,98 | 33,0 | 4,620,70 | 10,23 | 11,794 56 | 10,23 | 74,332 78 | 16,08 | 10,251 86 | 2,98 | 4,844 16 | 4,30 | 15,096 02 | 3,26 | 52,286 36 | 15,97 | 6,950 40 | 6,03 | 59,236 76 | 12,81 |
| Kehrsatz . . . | 4,100 | 3,194,14 | 1,746,20 | 54,6 | 4,940,43 | 12,54 | 20,976 85 | 12,01 | 92,988 30 | 18,82 | 4,885 75 | 1,53 | 4,621 25 | 2,64 | 9,507 | 1,02 | 67,120 70 | 21,91 | 16,355 60 | 9,37 | 83,476 30 | 16,90 |
| Bern . . . | 5,200 | 4,372,40 | 1,967,30 | 45,0 | 6,339,60 | 13,57 | 26,689 05 | 13,57 | 116,255 03 | 18,33 | 6,768 81 | 1,55 | 5,889 44 | 3,90 | 12,658 25 | 2,90 | 82,797 17 | 18,96 | 20,799 61 | 10,37 | 103,596 78 | 16,33 |
| Burgdorf . . . | 3,550 | 3,435,50 | 1,371,90 | 40,0 | 4,807,40 | 11,63 | 15,958 25 | 11,63 | 77,500 50 | 16,12 | 8,288 65 | 2,41 | 4,116 95 | 3,00 | 12,405 60 | 2,88 | 53,253 60 | 15,30 | 11,841 30 | 8,63 | 65,094 90 | 13,54 |
| Langenthal | 1,800 | 1,947,46 | 704,07 | 26,0 | 2,651,53 | 8,36 | 5,747 | 8,36 | 42,522 45 | 16,04 | 4,620 10 | 2,37 | 1,877 10 | 2,96 | 6,497 20 | 2,45 | 32,155 35 | 16,30 | 3,869 90 | 5,30 | 36,025 25 | 13,59 |
| Aarberg . . . | 3,540 | 4,093,13 | 1,039,06 | 25,0 | 5,132,19 | 12,16 | 12,641 20 | 12,16 | 86,877 22 | 16,52 | 7,263 65 | 1,77 | 3,544 75 | 3,41 | 10,808 40 | 2,10 | 66,972 37 | 16,36 | 9,096 45 | 8,76 | 76,068 82 | 14,82 |
| Neuenstadt | 2,740 | 3,090,04 | 443,24 | 14,3 | 3,533,28 | 17,46 | 7,738 40 | 17,46 | 70,452 95 | 19,04 | 6,248 25 | 2,02 | 2,260 10 | 5,10 | 8,508 35 | 2,41 | 56,466 30 | 18,28 | 5,478 30 | 12,36 | 61,944 60 | 17,33 |
| Malleray . . . | 1,800 | 1,477,79 | 761,81 | 51,5 | 2,239,60 | 9,52 | 7,255 65 | 9,52 | 37,227 | 16,62 | 5,212 33 | 3,53 | 3,183 10 | 4,17 | 8,395 43 | 3,75 | 24,759 02 | 16,75 | 4,072 55 | 5,85 | 28,831 57 | 12,87 |
| Münster . . . | 4,700 | 4,721,62 | 1,673,90 | 36,0 | 6,398,82 | 18,50 | 31,038 65 | 18,50 | 117,262 90 | 18,32 | 14,260 15 | 3,02 | 7,884 90 | 4,70 | 22,145 05 | 3,40 | 71,964 10 | 15,24 | 23,153 75 | 13,81 | 95,117 85 | 14,86 |
| Delsberg . . . | 5,200 | 3,867,09 | 1,550,69 | 11,09 | 5,417,78 | 9,09 | 14,105 19 | 9,09 | 68,388 46 | 12,62 | 11,418 35 | 2,95 | 4,587 90 | 2,95 | 16,006 25 | 2,95 | 42,864 92 | 11,98 | 9,517 29 | 7,14 | 52,382 21 | 9,07 |
| Laufen . . . | 1,900 | 2,456,71 | 592,05 | 24,0 | 3,048,76 | 8,00 | 4,699 44 | 8,00 | 45,077 77 | 14,73 | 5,208 75 | 2,12 | 1,870 85 | 3,16 | 7,079 60 | 2,32 | 35,169 58 | 14,32 | 2,828 59 | 4,84 | 37,998 17 | 12,46 |
| Pruntrut . . . | 2,500 | 2,371,88 | 2,611,06 | 111,1 | 4,983,84 | 18,98 | 25,059 | 9,59 | 69,357 95 | 13,02 | 4,722 15 | 1,99 | 7,680 | 2,94 | 12,402 15 | 2,49 | 39,576 80 | 16,96 | 17,379 | 6,65 | 56,955 80 | 11,43 |
| Total | 46,000 | 43,114,25 | 17,607,18 | 40,8 | 60,721,33 | 18,61 | 802,576 96 | 18,61 | 101,395 21 | 16,65 | 103,302 24 | 2,39 | 62,811 56 | 3,36 | 166,113 80 | 2,73 | 699,274 72 | 16,22 | 146,006 69 | 8,29 | 845,281 41 | 13,82 |
| 1897 | 46,000 | 49,381,56 | 18,088,35 | 36,6 | 67,398,86 | 17,18 | 848,482 64 | 17,18 | 104,299 30 | 15,47 | 126,628 51 | 2,58 | 59,588 65 | 3,29 | 186,217 16 | 2,76 | 721,884 13 | 14,32 | 134,920 01 | 7,46 | 856,874 14 | 12,71 |

Durchschnittliche Holzküstkosten.

| Jahr. | Hauptnutzung. | | | | | Zwischennutzung. | | | | |
|-------|----------------|-------------|-----|--------------------|-----|------------------|-------------|-----|--------------------|-----|
| | Holzernte. | Küstkosten. | | Per m ³ | | Holzernte. | Küstkosten. | | Per m ³ | |
| | m ³ | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | m ³ | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. |
| 1886 | 45,335,00 | 87,949 | 69 | 1 | 94 | 15,319,00 | 42,821 | 58 | 2 | 79 |
| 1887 | 44,963,40 | 89,771 | 84 | 2 | — | 14,897,48 | 41,110 | 60 | 2 | 76 |
| 1888 | 50,179,88 | 101,123 | 05 | 2 | 02 | 18,876,91 | 52,412 | 32 | 2 | 77 |
| 1889 | 46,406,24 | 99,096 | 16 | 2 | 13 | 19,618,78 | 58,195 | 77 | 2 | 96 |
| 1890 | 47,130,13 | 98,009 | 18 | 2 | 08 | 19,492,55 | 56,318 | 60 | 2 | 88 |
| 1891 | 39,644,96 | 85,343 | 86 | 2 | 15 | 20,505,09 | 65,014 | 23 | 3 | 17 |
| 1892 | 42,888,94 | 96,962 | 77 | 2 | 26 | 23,063,83 | 74,695 | 77 | 3 | 24 |
| 1893 | 41,052,75 | 91,343 | 28 | 2 | 22 | 24,034,13 | 76,457 | 15 | 3 | 18 |
| 1894 | 40,044,96 | 94,616 | 53 | 2 | 36 | 18,490,83 | 58,620 | 59 | 3 | 17 |
| 1895 | 41,295,89 | 94,904 | 72 | 2 | 30 | 12,694,97 | 44,336 | 50 | 3 | 49 |
| 1896 | 54,770,67 | 137,204 | 99 | 2 | 50 | 19,646,47 | 58,260 | 68 | 2 | 96 |
| 1897 | 49,381,56 | 126,628 | 51 | 2 | 56 | 18,088,35 | 59,588 | 65 | 3 | 29 |
| 1898 | 42,677,34 | 104,353 | 24 | 2 | 44 | 18,047,68 | 62,527 | 21 | 3 | 46 |

4. Neue Aufforstungen von Kulturland auf Staatsareal.

| Forstkreis. | Kulturland. | Entwässerungsgräben. | Fläche. | | | Samen. | Pflanzen. | Kulturkosten. | | Pflanzenwert. | | Gesamtkosten. | |
|-------------|-------------------------------------|----------------------|---------|----|---|---------|-----------|---------------|--------|---------------|--------|---------------|-----|
| | | | m | ha | a | | | kg | Stück | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. |
| I | Führenwald | — | — | 50 | — | 3,300 | 125 | — | 73 | — | 198 | — | |
| " | Denzenfad-Rosswald | — | — | 60 | — | 3,850 | 233 | 70 | 134 | — | 367 | 70 | |
| " | Birkenthalwald | — | — | 20 | — | 3,200 | 193 | 60 | 44 | 80 | 238 | 40 | |
| " | Bühenwald | — | — | 15 | — | 1,000 | 35 | — | 22 | — | 57 | — | |
| IV | Bachenen | — | 1 | — | — | 6,000 | 79 | 30 | 90 | — | 169 | 30 | |
| " | Rohrmoos | 85 | — | 25 | — | 1,500 | 61 | 90 | 40 | 50 | 102 | 40 | |
| V | Hohneggschwand | 3,618 | 16 | 70 | — | 137,050 | 3,119 | 10 | 2,099 | 70 | 5,218 | 80 | |
| " | Vordere Hohnegg | 685 | — | — | — | — | 401 | 40 | — | — | 401 | 40 | |
| VI | Schallenberg | — | — | 11 | — | 600 | 40 | — | 14 | — | 54 | — | |
| VII | Gurnigelalp | — | 4 | 15 | — | 29,660 | 1,318 | 98 | 549 | 75 | 1,868 | 73 | |
| " | Längeneywald | — | — | — | — | — | 54 | 25 | — | — | 54 | 25 | |
| " | Süftenenalp | — | — | — | — | — | 690 | 01 | — | — | 690 | 01 | |
| " | Nüenenalp | — | 2 | — | — | 25,400 | 577 | 39 | 711 | — | 1,288 | 39 | |
| " | Gauchheitalp | 3,270 | 8 | 60 | — | 60,500 | 4,779 | 41 | 1,097 | 55 | 5,876 | 96 | |
| " | Kaltwehvorsass | 577 | — | 10 | — | 800 | 399 | 09 | 13 | 60 | 412 | 69 | |
| " | Selibühlberg | 3,245 | — | — | — | — | 1,783 | 30 | — | — | 1,783 | 30 | |
| " | Gäger-Burst-Vorsass | 4,722 | 6 | 50 | — | 46,400 | 3,716 | 82 | 858 | 10 | 4,574 | 92 | |
| " | Sortel-Burst-Vorsass | 2,186 | — | 25 | — | 1,800 | 1,375 | 56 | 90 | — | 1,465 | 56 | |
| " | Nüenenalp | 4,046 | 6 | 65 | — | 46,600 | 3,658 | 50 | 792 | 20 | 4,450 | 70 | |
| " | Flühliweide | — | — | 10 | — | 600 | 8 | 40 | 11 | 40 | 19 | 80 | |
| IX | Ochsenweid u. Finsterbach | — | 2 | 50 | — | 6,000 | 201 | 65 | 120 | — | 321 | 65 | |
| " | Tannstygli | — | 1 | 60 | — | 7,500 | 159 | 35 | 120 | — | 279 | 35 | |
| " | Geissmont | — | — | 90 | — | 6,000 | 147 | 35 | 80 | — | 227 | 35 | |
| XII | Kanalbezirk | 500 | 5 | 78 | — | 38,550 | 1,178 | 95 | 525 | 35 | 1,704 | 30 | |
| " | Fanelstrandboden | — | 13 | 28 | — | 91,800 | 1,184 | 80 | 1,019 | 60 | 2,204 | 40 | |
| | <i>Total</i> | 22,934 | 71 | 92 | — | 518,110 | 25,522 | 81 | 8,506 | 55 | 34,029 | 36 | |
| | 1897 | 27,989 | 90 | 74 | — | 622,380 | 28,493 | 13 | 11,212 | 45 | 39,705 | 58 | |

5. Kulturbetrieb des Staates.

| Forstkreis. | Saat- und Pflanzschulen. | | | | | | | | | | Kulturen, Nachbesserungen, Säuberungen etc. | | | | | | |
|-----------------------|--------------------------|----------------|--------------------|----------------------|---------|--------|-----------------|--------|----------------------|--------|---|--------|------------------------------|-------|--------|--------|-----|
| | Grösse. | | Verwendeter Samen. | Verschulte Pflanzen. | Kosten. | | Pflanzenverkauf | | Verwendetes Material | | Kosten. | | Anschlagspreis der Pflanzen. | | Total. | | |
| | Aren. | m ² | | | Kilo. | Stück. | Fr. | Rp. | Stückzahl. | Erlös. | Kilo. | Stück. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| I. Oberhasle . . . | 124 | — | 240 | 125,000 | 4,170 | 99 | 137,840 | 2,868 | 60 | 3 | 7,740 | 392 | 10 | 160 | — | 552 | 10 |
| II. Interlaken . . . | 180 | — | 107 | 155,900 | 3,234 | 47 | 200,700 | 4,171 | 60 | — | 20,100 | 711 | 20 | 334 | — | 1,045 | 20 |
| III. Frutigen . . . | 28 | 20 | 30 | 28,300 | 989 | 05 | 48,200 | 1,058 | 25 | — | 7,200 | 261 | 50 | 144 | — | 405 | 50 |
| IV. Simmenthal . . . | 105 | 23 | 87 | 157,660 | 2,602 | 05 | 143,470 | 2,851 | — | — | 11,090 | 171 | 05 | 195 | 95 | 367 | — |
| V. Thun . . . | 165 | — | 177 | 293,200 | 3,855 | 90 | 328,324 | 5,935 | 90 | — | 23,570 | 464 | 90 | 319 | 35 | 784 | 25 |
| VI. Emmenthal . . . | 83 | — | 244 | 321,800 | 4,535 | 34 | 376,680 | 6,289 | 67 | — | 19,660 | 517 | 60 | 264 | 40 | 782 | — |
| VII. Kehrsatz . . . | 750 | — | 215 | 622,000 | 7,065 | 30 | 471,892 | 8,824 | 15 | — | 38,415 | 861 | 59 | 792 | 70 | 1,654 | 29 |
| VIII. Bern . . . | 400 | — | 373 | 577,400 | 4,111 | 10 | 361,150 | 5,157 | 80 | — | 87,850 | 2,505 | 60 | 1,646 | 10 | 4,151 | 70 |
| IX. Burgdorf . . . | 255 | 50 | 105 | 303,050 | 2,821 | 60 | 377,810 | 4,805 | 50 | — | 46,950 | 1,156 | 60 | 746 | — | 1,902 | 60 |
| X. Langenthal . . . | 166 | 80 | 512 | 304,840 | 4,508 | 95 | 496,199 | 5,410 | 20 | — | 56,644 | 671 | 50 | 795 | 45 | 1,466 | 95 |
| XI. Aarberg . . . | 193 | — | 250 | 291,400 | 3,435 | 10 | 182,000 | 2,532 | — | — | 53,680 | 1,264 | — | 774 | 30 | 2,038 | 30 |
| XII. Neuenstadt . . . | 137 | — | 220 | 198,300 | 2,689 | 25 | 91,255 | 840 | 60 | 100 | 55,050 | 1,442 | 75 | 774 | 15 | 2,216 | 90 |
| XIV. Malleray . . . | 150 | — | 28 | 105,310 | 3,006 | 82 | 92,214 | 2,664 | 70 | — | 24,325 | 622 | 25 | 536 | — | 1,158 | 25 |
| XV. Münster . . . | 102 | — | 27 | 67,200 | 1,325 | 15 | 38,730 | 1,068 | 55 | — | 20,700 | 266 | 40 | 359 | 40 | 625 | 80 |
| XVI. Delsberg . . . | 51 | — | 14 | 29,000 | 584 | 65 | 500 | 12 | — | 6 | 9,500 | 429 | — | 140 | 50 | 569 | 50 |
| XVII. Laufen . . . | 124 | — | 56 | 103,500 | 2,003 | 95 | 70,500 | 1,207 | 30 | — | 36,940 | 900 | 70 | 600 | 40 | 1,501 | 10 |
| XVIII. Pruntrut . . . | 100 | — | 68 | 70,200 | 1,285 | 20 | 36,482 | 782 | 20 | — | 3,500 | 119 | 70 | 70 | — | 189 | 70 |
| Total | 3,114 | 73 | 2,753 | 3,754,060 | 52,224 | 87 | 3,453,946 | 56,480 | 02 | 109 | 522,914 | 12,758 | 44 | 8,652 | 70 | 21,411 | 14 |
| 1897 | 3,251 | — | 2,405 | 4,294,000 | 50,450 | — | 2,995,000 | 45,800 | — | — | 445,200 | 13,400 | — | 6,760 | — | 20,160 | — |

Wir hatten diese Tabelle im Verwaltungsbericht pro 1897 weglassen lassen und durch einen kurzen Text ersetzt, weil Vereinfachung des Berichtes, namentlich im Tabellenwesen, verlangt worden war und auch deshalb, weil die Tabelle leicht zu unrichtigen Schlussfolgerungen veranlassen könnte, indem zwischen Produktion und Verwendung resp. Verkauf stets mehrere Jahre liegen, Erlös und Kosten somit nicht direkt vergleichbar sind.

Leicht erklärliche Ausnahmen vorbehalten, hat bisher die Staatsforstverwaltung allen aus dem Kantonsgebiet von Gemeinden und Privaten an sie ergangenen Pflanzenbestellungen vollständig Genüge geleistet und sowohl verschulte Pflanzen aller Holzarten als auch Sämlinge zum Verschulen zu Hunderttausenden geliefert. Ja es konnten Jahr für Jahr noch ziemlich bedeutende Quanten über die Kantonsgrenze hinaus verkauft werden.

Der Pflanzenbedarf ist ein steigender, einmal weil die Kahlschlagwirtschaft in den Privatwäldungen des Plateaus stets weiter um sich greift, und sodann namentlich, weil nun auch die Privaten im Jura, in Anwendung des eidgenössischen Forstgesetzes, ihre Schläge nunmehr auspflanzen müssen. Es ist sogar vorauszusehen, dass diese Bedarfssteigerung ganz ansehnliche Proportionen annehmen wird. Die Forstverwaltung wird in dieser Hinsicht geeignete Massregeln ergreifen.

Die Pflanzenerziehung im grossen bietet zwar für den Staat, wenn auch keinen fühlbaren Reinerlös, doch keine direkte finanzielle Einbusse. Hingegen

ist sie immerhin mit gewissen Nachteilen verbunden. Es verhält sich dies folgendermassen. In den Staatswäldungen tritt die Kahlschlagwirtschaft, welche gestattete, billige wandernde Saatschulen anzulegen, immer mehr in den Hintergrund, und man wird gezwungen, ständige Saatschulen anzulegen. Der Betrieb dieser letzteren ist jedoch ein teurer, indem er eine sehr reichliche Düngung verlangt. Trotzdem aber wird der Boden verhältnismässig bald entkräftet, so dass er nur noch schwächliche, geringwertige Pflanzen zu produzieren vermag, und stets neue Flächen für den Saatschulbetrieb geopfert werden müssen. Die geschwächte Produktionskraft dieser Flächen macht sich auch später sehr ausgesprochen bemerkbar, da auf dem infolge der langjährigen Bearbeitung verhärteten Boden die Kulturen nicht gedeihen wollen und der heranwachsende Bestand oft noch nach vielen Jahrzehnten durch sein kümmerliches Wachstum auffällt. So kommt es, dass die Pflanzenerziehung dem Staate ein nicht zu unterschätzendes Opfer auferlegt, und zwar auch dann, wenn aus den Rechnungen ein kleiner Nettoertrag resultiert.

6. Waldwegbauten.

Ausgeführte Wegbauten, Unterhalt, Kosten.

| Forstkreis. | Unterhalt. | | Korrekturen. | | | Neuanlagen. | | | Totalkosten. | |
|-----------------------------|------------|-----|--------------|---------|-----|-------------|---------|-----|--------------|-----|
| | | | Länge. | Kosten. | | Länge. | Kosten. | | | |
| | Fr. | Rp. | m | Fr. | Rp. | m | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. |
| Oberhasle | 121 | 65 | — | — | — | — | — | — | 121 | 65 |
| „ Drahtseilanlage | 358 | 90 | — | — | — | — | 120 | — | 478 | 90 |
| Interlaken | 881 | 90 | — | — | — | — | 4,202 | 70 | 5,084 | 60 |
| Frutigen | 134 | — | — | — | — | — | 200 | — | 334 | — |
| Simmenthal | 213 | 30 | — | — | — | 555 | 1,524 | 70 | 1,738 | — |
| Thun | 427 | 25 | — | — | — | 400 | 570 | 35 | 997 | 60 |
| Emmenthal | 1,768 | 65 | 367 | 711 | — | 4,683 | 8,081 | 02 | 10,560 | 67 |
| Rüeggisberg | 1,404 | 60 | 970 | 686 | — | 500 | 7,019 | 25 | 9,109 | 85 |
| Bern | 1,668 | 90 | 390 | 231 | 40 | 535 | 2,465 | 70 | 4,366 | — |
| Burgdorf | 1,417 | 35 | 1,442 | 2,988 | 35 | 320 | 2,454 | 40 | 6,860 | 10 |
| Langenthal | 1,147 | 40 | — | — | — | 225 | 299 | 85 | 1,447 | 25 |
| Aarberg | 858 | 65 | 90 | 679 | — | 910 | 371 | 95 | 1,909 | 60 |
| Neuenstadt | 749 | 55 | 167 | 1,191 | 55 | — | — | — | 1,941 | 10 |
| Malleray | 411 | — | — | — | — | — | — | — | 411 | — |
| Münster | 495 | 10 | — | — | — | 1,720 | 5,753 | 30 | 6,248 | 40 |
| Delsberg | 1,792 | 55 | — | — | — | — | — | — | 1,792 | 55 |
| Laufen | 796 | 20 | — | — | — | — | 144 | — | 940 | 20 |
| Pruntrut | 233 | 30 | — | — | — | 340 | 500 | — | 733 | 30 |
| <i>Total</i> | 14,880 | 25 | 3,426 | 6,487 | 30 | 10,188 | 33,707 | 22 | 55,074 | 77 |
| 1897 | 14,885 | 25 | 1,937 | 5,292 | 50 | 10,529 | 26,567 | 64 | 46,745 | 49 |

V. Gemeinde-, Korporations- und Privatwaldungen.
1. Waldfläche, Holznutzung und Kulturen der Gemeinden und Korporationen.

| Forstkreis. | Anzahl Gemeinden. | Produktive Waldfläche. | Aberabesatz. | | | Nutzung. | | | Aufzuchtungen. | | | | Saat- und Pflanzenschulen. | | | Neue Wegeanlagen. | Entwässerungsgräben, Mauern, Zäune. | |
|-------------------|-------------------|------------------------|---------------|-----------------|---------|---------------|-----------------|---------|----------------|---------------------|-----------|---------|----------------------------|-----------------|--------------------|-------------------|-------------------------------------|----------------|
| | | | Hauptnutzung. | Zwischenutzung. | Total | Hauptnutzung. | Zwischenutzung. | Total | Fläche. | Pflanzen verwendet. | Samen. | Fläche. | Pflanzen verschult. | Pflanzenvorrat. | Verwendeter Samen. | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | m ³ |
| I | 35 | 4,490,70 | 7,584 | 582 | 8,166 | 6,635 | 316 | 6,951 | 18,60 | — | 171,850 | — | 0,0017 | 103,600 | 61,300 | 50,00 | 900 | — |
| II | 41 | 5,086,67 | 10,071 | 516 | 10,587 | 9,927 | 340 | 10,267 | 23,30 | — | 118,950 | — | 1,3929 | 29,000 | 64,000 | 56,50 | 2,120 | — |
| III | 44 | 3,029,00 | 5,308 | 465 | 5,775 | 4,912 | 772 | 5,684 | 23,30 | — | 109,000 | — | 0,2850 | 57,000 | 92,000 | 14,50 | 975 | 2,921 |
| IV | 30 | 2,892,81 | 4,970 | — | 4,970 | 5,207 | — | 5,207 | 1,75 | — | 10,600 | — | 0,0180 | 6,000 | 2,000 | 3,00 | — | — |
| V | 51 | 7,200,03 | 19,775 | 2,476 | 22,301 | 17,765 | 2,012 | 19,777 | 13,00 | — | 167,000 | — | 0,8439 | 106,600 | 129,100 | 42,00 | 1,263 | 5,906 |
| VI | 9 | 625,40 | 2,399 | 453 | 2,853 | 2,743 | 139 | 2,882 | 1,30 | — | 8,100 | — | — | 35,000 | — | 24,00 | 460 | — |
| Oberland | 214 | 23,388,80 | 50,107 | 4,492 | 54,609 | 47,189 | 3,579 | 50,768 | 81,11 | — | 685,500 | — | 3,1415 | 457,200 | 348,400 | 190,00 | 5,718 | 8,727 |
| VII | 24 | 3,512,33 | 10,323 | 1,924 | 12,247 | 8,877 | 2,095 | 10,972 | 32,70 | 7 | 234,700 | — | 2,1550 | 219,600 | 416,000 | 79,50 | 1,250 | 17,618 |
| VIII | 69 | 3,711,92 | 15,458 | 4,853 | 20,311 | 15,717 | 7,911 | 23,628 | 14,02 | 18 | 133,550 | — | 2,1300 | 150,120 | 656,720 | 268,00 | 5,113 | — |
| IX | 67 | 1,910,81 | 9,488 | 2,117 | 11,605 | 8,584 | 3,156 | 11,740 | 19,40 | 4 | 142,650 | — | 1,2832 | 188,850 | 263,300 | 42,80 | 200 | 2,006 |
| X | 48 | 5,019,53 | 21,302 | 5,910 | 27,212 | 19,792 | 6,915 | 26,707 | 34,32 | — | 343,580 | — | 5,0832 | 402,539 | 623,970 | 255,20 | 2,060 | 2,004 |
| XI | 44 | 3,942,51 | 16,625 | 3,761 | 20,386 | 15,603 | 3,995 | 19,598 | 29,32 | — | 206,970 | — | 2,4710 | 219,630 | 1,651,850 | 141,20 | 1,174 | 2,923 |
| XII | 52 | 6,514,06 | 24,229 | 5,004 | 29,233 | 24,218 | 5,533 | 29,751 | 35,70 | — | 246,550 | — | 1,3755 | 238,000 | 257,700 | 171,00 | 2,181 | 330 |
| Mittelland | 304 | 24,610,06 | 97,425 | 23,569 | 120,994 | 92,791 | 29,605 | 122,396 | 166,15 | 29 | 1,308,000 | — | 15,0979 | 1,399,739 | 3,869,540 | 957,50 | 11,978 | 24,911 |
| XIII | 24 | 6,120,77 | 25,070 | 4,800 | 29,870 | 21,817 | 6,123 | 27,940 | 13,70 | 170 | 73,750 | — | 0,9800 | 84,500 | 78,000 | 30,00 | 590 | 210 |
| XIV | 27 | 3,992,99 | 14,490 | 3,120 | 17,610 | 15,778 | 4,255 | 20,033 | 15,70 | — | 66,500 | — | — | — | — | — | 4,245 | 4,607 |
| XV | 19 | 4,298,71 | 13,400 | 2,870 | 16,270 | 11,312 | 5,006 | 16,318 | 2,75 | — | 15,320 | — | 0,0400 | 120,000 | 12,000 | 4,00 | 2,400 | 1,030 |
| XVI | 21 | 4,652,92 | 16,800 | 4,390 | 21,190 | 15,789 | 6,740 | 22,529 | 9,70 | 1 | 54,500 | — | 1,1000 | 73,400 | 44,000 | 16,50 | 800 | 1,820 |
| XVII | 23 | 4,461,22 | 11,730 | 2,820 | 14,550 | 11,894 | 4,311 | 16,205 | 17,80 | — | 80,800 | — | 0,4680 | 33,000 | 76,000 | 13,00 | 1,673 | 826 |
| XVIII | 37 | 7,526,11 | 18,610 | 7,080 | 25,690 | 21,290 | 14,095 | 35,385 | 46,60 | 17 | 221,020 | — | 1,6000 | 108,300 | 150,250 | 54,00 | 4,500 | 430 |
| Jura | 151 | 31,252,72 | 100,100 | 25,080 | 125,180 | 97,880 | 40,530 | 138,410 | 109,34 | 198 | 511,890 | — | 3,3180 | 311,200 | 360,250 | 117,50 | 14,208 | 8,923 |
| Total | 669 | 79,252,18 | 247,632 | 53,141 | 300,783 | 237,860 | 73,714 | 311,574 | 293,60 | 217 | 2,505,390 | — | 21,5874 | 2,168,139 | 4,578,190 | 1,265,00 | 31,904 | 42,561 |
| 1897 | 669 | 79,047,65 | 237,140 | 52,826 | 289,966 | 257,779 | 72,031 | 329,810 | 373,02 | 112,5 | 2,447,242 | — | 24,3509 | 2,135,530 | 3,306,040 | 1,243,10 | 32,417 | 88,292 |

2. Erteilte Bewilligungen zu Holzschlägen.

| Oberland. | | | | | | Mittelland. | | | | | |
|--------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Amtsbezirk | 1894 | 1895 | 1896 | 1897 | 1898 | Amtsbezirk | 1894 | 1895 | 1896 | 1897 | 1898 |
| | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ |
| Oberhasle . . . | 520 | 1,084 | 2,523 | 1,696 | 902 | Aarberg . . . | 350 | — | 1,320 | 2,140 | 3,653 |
| Interlaken . . . | 2,283 | 2,711 | 4,864 | 3,366 | 1,612 | Aarwangen . . . | 2,870 | 1,227 | 2,766 | 3,434 | 1,313 |
| Frutigen . . . | 862 | 1,245 | 1,265 | 334 | 417 | Bern | — | — | — | 880 | 1,986 |
| N.-Simmenthal | 2,595 | 2,269 | 4,019 | 1,115 | 2,297 | Büren | 120 | 270 | 460 | 455 | 360 |
| O.-Simmenthal | 6,528 | 14,214 | 5,952 | 4,977 | 9,845 | Burgdorf . . . | 3,048 | 1,973 | 2,455 | 3,401 | 13,465 |
| Saanen | 6,783 | 11,582 | 15,751 | 10,557 | 11,524 | Erlach | — | — | — | — | — |
| Thun | 6,205 | 5,996 | 4,656 | 3,721 | 3,552 | Fraubrunnen . . | 862 | 1,677 | 1,316 | 1,204 | 3,262 |
| Seftigen | 2,550 | 4,130 | 2,930 | 1,950 | 2,687 | Laupen | — | 120 | — | 199 | 111 |
| Schwarzenburg | 3,622 | 2,040 | 6,605 | 1,926 | 2,681 | Nidau | — | — | — | — | 100 |
| Signau | 18,512 | 19,955 | 21,857 | 12,785 | 16,405 | Wangen | 1,494 | 2,214 | 1,124 | 1,916 | 2,055 |
| Trachselwald . . | 1,676 | 2,393 | 2,488 | 2,162 | 4,120 | Summa | 8,744 | 7,481 | 9,441 | 13,629 | 26,305 |
| Konolfingen . . . | 7,285 | 7,473 | 6,799 | 7,515 | 8,118 | | | | | | |
| Summa | 59,421 | 75,092 | 79,709 | 52,104 | 64,160 | | | | | | |
| Jura. | | | | | | Total. | | | | | |
| Amtsbezirk | 1894 | 1895 | 1896 | 1897 | 1898 | Landesteil | 1894 | 1895 | 1896 | 1897 | 1898 |
| | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ | m ³ |
| Biel | — | — | — | — | — | Oberland . . . | 59,421 | 75,092 | 79,709 | 52,104 | 64,160 |
| Courtelary . . . | — | — | — | — | 4,080 | Mittelland . . . | 8,744 | 7,481 | 9,441 | 13,629 | 26,305 |
| Delsberg | — | — | — | — | 13,896 | Jura | 2,650 | 2,490 | 9,950 | 3,150 | 31,913 |
| Freibergen . . . | 2,200 | 500 | 3,600 | — | 4,573 | Total | 70,815 | 85,063 | 99,100 | 68,883 | 122,378 |
| Laufen | — | — | — | — | — | | | | | | |
| Münster | — | 1,140 | 1,500 | 2,350 | 2,343 | | | | | | |
| Neuenstadt . . . | — | — | — | — | — | | | | | | |
| Pruntrut | 450 | 850 | 4,850 | 800 | 7,021 | | | | | | |
| Summa | 2,650 | 2,490 | 9,950 | 3,150 | 31,913 | | | | | | |

3. Bewilligungen zu bleibenden Waldausreitungen.

| Amtsbezirk. | Ausreutung. | | | Gegen- aufforstung. | | | Gebühr. | |
|---|-------------|----|----------------|------------------------|----|----------------|---------|-----|
| | ha | a | m ² | ha | a | m ² | Fr. | Rp. |
| Aarwangen | — | 3 | — | — | 3 | 35 | — | — |
| Bern | — | 15 | 30 | — | — | — | 34 | — |
| Büren | — | 11 | 80 | — | — | — | 26 | 50 |
| Burgdorf | — | 36 | 62 | — | 15 | 50 | 60 | — |
| Laupen | — | 15 | 63 | — | — | — | 35 | — |
| Seftigen | — | 10 | — | — | 10 | — | — | — |
| Signau | 3 | 65 | 1 | 4 | 76 | 20 | 53 | — |
| Trachselwald | *1 | 76 | 96 | — | 91 | — | — | — |
| <i>Total</i> | 6 | 34 | 32 | 5 | 96 | 05 | 208 | 50 |
| Gegenaufforstung | 5 | 96 | 5 | | | | | |
| Mehr ausgereutet im ganzen Kanton | — | 38 | 27 | | | | | |

* Für eine Ausreutung von 94,20 Aren wurde im Amtsbezirk Signau eine Gegenaufforstung von 1,1120 ha geleistet.

Jagd, Fischerei und Bergbau.

A. Jagd.

Das Jagdregal warf im Berichtsjahr einen Reinertrag ab von . . . Fr. 39,074. 22
 Im Voranschlag waren vorgesehen . . . „ 29,300. —
 Der Ertrag übersteigt somit die Voranschlagssumme um . . . Fr. 9,774. 22

Jagdbewilligungen wurden erteilt:

| | Anzahl Patente. | | |
|--------------------------------|-----------------|---------------|-----------------------------|
| | Hochwild-jagd. | Niedere Jagd. | Raubtiere und Schwimmvögel. |
| Im ganzen Kanton . . . | 128 | 866 | 214 |
| Im Jahre 1897 waren es . . . | 113 | 853 | 313 |
| 1898 weniger ausgestellt . . . | — | — | 99 |
| 1898 mehr ausgestellt . . . | 15 | 13 | — |

Die bezogenen Patentgebühren belaufen sich auf die Summe von Fr. 56,035 (ohne Wertstempel mit Fr. 596. 40) und die bezahlten Gemeindeanteile auf Fr. 10,740.

Die Zahl der gelösten Bewilligungen für die Jagd auf Raubtiere und Schwimmvögel war eine verhältnismässig geringe, weil der Hundebann über einzelne Amtsbezirke verhängt wurde.

In den geöffneten Bannbezirken wurden die bisherigen Wildhüter, welche nunmehr vom Kanton allein besoldet werden, beibehalten.

Nachfolgende Tabelle enthält einen Auszug aus den Berichten und Tagebüchern der Wildhüter:

| Jagdbannbezirk. | Wildhüter. | Zahl der Streiftouren. | Zahl der Frevelanzeigen. | Erlegtes Raubwild. | | Wildstand. | |
|---------------------|------------|------------------------|--------------------------|--------------------|------------|------------|--------|
| | | | | Haarwild. | Federwild. | Gemsen*. | Rehe*. |
| Faulhorn . | Anderegg | 200 | 6 | 5 | 22 | 60 | — |
| „ . | Blatter | 202 | 4 | 22 | 30 | 80 | — |
| „ . | Stoller | 205 | 2 | 13 | 17 | 300 | — |
| Kienthal-Suldthal . | Wäfler | 200 | — | 31 | — | 300 | 60 |
| Gifferhorn | Jaggi | 221 | — | 28 | 8 | 145 | — |
| Hohgant . | Oppliger | 207 | — | 9 | 15 | 120 | 10 |
| „ . | Gyger | 203 | — | 1 | 1 | 80 | 5 |

* Nach der Schätzung der Wildhüter.

Die Unfallversicherungsgesellschaft „Zürich“ leistete an einen Unfall eine Entschädigungssumme von Fr. 28. Landjäger, Polizeidiener und Jagdaufseher

haben für die von ihnen eingereichten Jagdfrevelanzeigen Prämien im Betrage von Fr. 857 bezogen.

Für die Erlegung von schädlichen Tieren wurden Fr. 214. 75 an die Wildhüter ausbezahlt, ausserdem Gehülftentage mit Fr. 52 entrichtet.

Die Gesamtausgaben für die Wildhut in den Bannbezirken betragen Fr. 6227. 20. An die beitragsberechtigte Summe von Fr. 3740. 45 leistete der Bund den gesetzlichen Drittel mit Fr. 1246. 82, welche Summe jedoch erst in der Staatsrechnung von 1899 erscheinen wird.

B. Fischerei.

Es betragen die Reineinnahmen aus der Fischerei pro 1898 . . . Fr. 4540. 35
 Veranschlagt waren dieselben mit . . . „ 2000. —
 Mehrbetrag gegenüber dem Voranschlag . . . Fr. 2540. 35

Zur Hebung des Fisch- und Krebsbestandes wurden für Erlegung von 25 Fischottern und 12 Fischreihern Prämien im Betrage von Fr. 423 ausbezahlt. — Gemäss Art. 29 des Bundesgesetzes über die Fischerei leistete der Bund an die Besoldung und Reiseauslagen der Fischereiaufseher, sowie an die Prämien für Ausrottung von Fischottern und Fischreihern einen Betrag von Fr. 3025. 65. Diese Vergütung wird erst in der Staatsrechnung von 1899 erscheinen.

Für die von unsern 26 Fischzuchtanstalten ausgesetzten Fischchen richtete der Bund Prämien aus, welche je nach Umständen von Fr. 15 bis Fr. 330 variierten, im Total die Summe von Fr. 3540 (worin der Beitrag von Fr. 270 für die kantonale Fischzuchtanstalt figurirt), welcher Betrag den Besitzern verabfolgt wurde. Bewilligungen zum Fischfang während der Frühjahrs- und Herbstschonzeiten behufs Gewinnung von Brutmaterial sind 52 ausgestellt worden.

Fischereipatente sind pro 1898 gelöst worden:

| Auf den Regierungsstatthalterämtern | Grossgarnfischerei | Kleinnetz-fischerei | Angelfischerei |
|-------------------------------------|--------------------|---------------------|----------------|
| Interlaken | 2 | 3 | 26 |
| Thun | 1 | 6 | 20 |
| Bern | — | — | 20 |
| Nidau | 4 | 24 | 20 |
| Erlach | — | — | 5 |
| Aarwangen | — | — | 1 |
| Summa | 7 | 33 | 92 |

Hierfür wurden bezahlt Fr. 2775. An Pachtzins wurden entrichtet Fr. 5663.

Laut Urteil der Polizeikammer vom 3. August 1898 (in Sachen Jakob Schneider) ist die Angelfischerei mit mehr als einer Angel und mit künstlichem Köder ohne Bewilligung gestattet, entgegen Art. 4, Al. 3, und Art. 7a der kantonalen Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz betreffend die Fischerei vom 28. Juni 1892.

Das Recht zum Fischen mit der Angel vom Schiffe aus und mit künstlichem Köder wird also nicht mehr von dem Lösen eines Patentes abhängig gemacht. Aus diesem Grunde ist anzunehmen, dass in Zukunft der jährliche Ertrag der Fischereipatente um etwa Fr. 1200 niedriger sein wird als im Berichtsjahre.

Die durch Tod des Emil Krebs, Wirt in Twann, erledigte Stelle des Fischereiaufsehers des IV. Bezirks, umfassend die Amtsbezirke Aarberg, Biel, Büren, Erlach, Neuenstadt und Nidau, wurde durch Robert Andrey in Ligerz wiederbesetzt.

C. Bergbau.

Die **Eisenerzgebühren**, à 8 Rp. per Hektoliter, betragen Fr. 4520.57, gegenüber einem Voranschlag von Fr. 3600.

In den **Konzessionsgebühren** ist keine Veränderung eingetreten.

Die **Stockernsteinbrüche** lieferten 4469,30 m³ taugliches Material, das Loch gemessen. Die daherige Losung betrug Fr. 6703.90, wovon Herr Oberst A. v. Tschärner für 3141,78 m³ in seinem Terrain gebrochene Steine Fr. 2356.30 zufielen. Bleiben als Rohertrag für den Staat Fr. 4347.60
Dazu für Parzellenverpachtung . . . „ 153.90

Zusammen Fr. 4501.50
Die Kosten für Wegunterhalt, Steuern etc. beliefen sich auf „ 1089.34

Der Reinertrag somit auf Fr. 3412.16 gegenüber einem Voranschlag von Fr. 2200.

Die Möglichkeit, den südlichen Teil des Staatsbesitzes durch Anlage eines Stollens behufs Erleichterung des Abbaus zu entwässern, wurde untersucht. Die Höhe der Kosten, auf cirka Fr. 9000 devisiert, liess jedoch das Projekt als unpraktisch erscheinen.

Der Kredit für **Hebung des Bergbaues** blieb unberührt.

Bern, im Mai 1899.

Der Forstdirektor:
F. v. Wattenwyl.

(Faint, mirrored text from the reverse side of the page, likely bleed-through from the next page.)

| Art | Stamm | Grösse | Alters | Wald |
|--------------|----------|-----------|-----------|-----------|
| Aarwangen | 7 | 33 | 82 | 1 |
| Erlach | 1 | 21 | 20 | 5 |
| Nidau | 4 | 21 | 20 | 20 |
| Boca | — | — | 20 | 20 |
| Thun | 4 | 6 | 20 | 20 |
| Fischbach | 2 | 0 | 20 | 20 |
| Summa | 7 | 33 | 82 | 82 |

(Faint, mirrored text from the reverse side of the page, likely bleed-through from the next page.)

| Wald | Wald | Wald | Wald | Wald | Wald | Wald | Wald |
|----------|------|------|------|------|------|------|------|
| Opfiker | 203 | 1 | 80 | 6 | — | — | — |
| Gyger | 207 | 9 | 15 | 120 | 10 | — | — |
| Opfiker | 221 | 28 | 8 | 145 | — | — | — |
| Walter | 200 | 31 | — | — | — | — | — |
| Kleinhof | 205 | 2 | 13 | 17 | 300 | — | — |
| Stoller | 202 | 4 | 22 | 30 | 80 | — | — |
| Bätter | 200 | 6 | 22 | 80 | — | — | — |
| Andreyer | 200 | 2 | 22 | 80 | — | — | — |

(Faint, mirrored text from the reverse side of the page, likely bleed-through from the next page.)